

Inhaltsverzeichnis

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XV
<i>Erstes Kapitel: Einleitung</i>	1
<i>Zweites Kapitel: Literatur- und Quellenlage</i>	10
<i>Drittes Kapitel: Juden in Bayern bis 1799</i>	20
<i>Viertes Kapitel: Die Rechtsstellung der Juden von 1799 bis 1819</i>	27
4. 1. Das neue Bayern	27
4. 2. Die Situation der Juden	28
4. 2. 1. Die Rechtliche Situation	28
4. 2. 1. 1. Erste rechtliche Rahmenbedingungen	28
4. 2. 1. 2. Das Regulativ für München	33
4. 2. 1. 3. Bayern wird Königreich	35
4. 2. Die demographische und soziale Situation	36
4. 3. Das „Edikt über die Verhältnisse der jüdischen Glaubensgenossen im Königreiche Baiern“ vom 10. Juni 1813 im europäischen Zusammenhang	38
4. 4. Die Deutsche Bundesakte vom 8. Juni 1815	42
4. 5. Die bayerische Verfassung vom 26. Mai 1818	43
<i>Fünftes Kapitel: Vom ersten Landtag 1819 bis zum ersten Landtag unter König Ludwig I.</i>	45
5. 1. Erste Revisionsbemühungen auf dem Landtag von 1819	45
5. 1. 1. Die Landtagseröffnung	45
5. 1. 2. Der Anstoß zu den Verhandlungen	48
5. 1. 3. „Hausier-, Noth- und Schächerhandel“	50
5. 1. 3. 1. Eingaben und Anträge	50
5. 1. 3. 2. Die Stimmen der Parlamentarier	60
5. 1. 3. 3. Ursachen des Hungers	74

5. 1. 4. Die Ansässigmachung von Juden in den Gemeinden und Verhelichung.....	75
5. 1. 5. „Versammlung aufgeklärter Juden“.....	82
5. 1. 6. Die bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte der Juden.....	85
5. 1. 6. 1. Vorschläge zur Regelung der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Verhältnisse	85
5. 1. 6. 2. Die Stimmen der Parlamentarier.....	93
5. 1. 7. Abstimmung und Ergebnis der Verhandlungen.....	103
5. 2. Die „Hepp-Hepp“-Ausschreitungen	105
5. 3. Die zweite Sitzungsperiode 1822	108
5. 3. 1. Versammlung bayerischer Juden und Nichtvorlage eines Gesetzes zur Lockerung der Ansässigmachungsbestimmungen ...	108
5. 3. 2. „Hausier-, Noth- und Schächerhandel“.....	109
5. 3. 2. 1. Eingaben und Anträge.....	109
5. 3. 2. 2. Die Stimmen der Parlamentarier.....	110
5. 3. 3. Die bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte der Juden.....	113
5. 3. 3. 1. Eingaben und Anträge.....	113
5. 3. 3. 2. Die Stimmen der Parlamentarier.....	114
5. 3. 4. Das Hypothekengesetz.....	118
5. 4. Der Landtag von 1825	121
5. 4. 1. Anzeichen der Restauration und keine Impulse zur Verbesserung der Rechtsstellung durch die Wahl Ignatz von Rudharts.....	121
5. 4. 2. „Hausier-, Noth- und Schächerhandel“.....	122
5. 4. 3. Die Gesetze über Heimat, Ansässigmachung und Verhelichung.....	124
5. 4. 4. Das Gesetz über die Aufhebung des den Juden in einigen Teilen Bayerns gestatteten höheren Zinsfußes	126
5. 5. Die Nichtvorlage eines Gleichstellungsgesetzes auf dem Landtag von 1827/28.....	129
5. 5. 1. Der erste Landtag unter König Ludwig I.	129

5. 5. 2. König Ludwig I. und die Judengesetze: Gesetzentwurf zur vollständigen Gleichberechtigung der Juden.....	131
5. 5. 3. Das Prozeßrecht	134
<i>Sechstes Kapitel: Von der Julirevolution 1830 bis zum kürzesten Landtag im Vormärz 1847</i>	
6. 1. Das Scheitern von Revisionsbemühungen auf dem Landtag von 1831	141
6. 1. 1. Erneute Ausschreitungen	141
6. 1. 2. Starke Belastung der Verhandlungen.....	142
6. 1. 3. „Hausier-, Noth- und Schächerhandel“	143
6. 1. 4. Die bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte der Juden	146
2. 1. 4. 1. Eingaben und Anträge zur Revision des Judenedikts vom 10. Juni 1813	146
2. 1. 4. 2. Ausschußbericht durch Franz Xaver Lang.....	151
2. 1. 4. 3. Die Stimmen der Parlamentarier	155
6. 1. 5. Die Ansässigmachung von Juden in den Gemeinden	162
6. 1. 6. Abstimmung und Ergebnis der Verhandlungen: „Seitenstück zum 27. September 1791?“	164
6. 2. Der Landtag von 1834	166
6. 2. 1. Gute Ausgangsbedingungen für neue Verhandlungen	166
6. 2. 2. Die bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte der Juden	167
2. 2. 2. 1. Eingaben und Anträge zur Revision des Judenedikts vom 10. Juni 1813.....	167
2. 2. 2. 2. Die Stimmen der Parlamentarier.....	169
6. 2. 3. Ergebnis der Verhandlungen.....	171
6. 3. Der Landtag von 1837	172
6. 3. 1. Das Erstarken des Görreskreises und Friedrich Julius Stahl	172
6. 3. 2. Die bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte der Juden	174
2. 3. 2. 1. Eingaben und Anträge.....	174
2. 3. 2. 2. Die Stimmen der Parlamentarier.....	177
6. 3. 3. Das Schulwesen	178

6. 3. 3. 1. Antrag.....	178
6. 3. 3. 2. Die Stimmen der Parlamentarier.....	181
6. 4. Die Haltung von König Ludwig I. und Karl August von Abel	183
6. 5. Die Landtage von 1840 und 1843: Restauration und Hoffnungslosigkeit	184
6. 6. Der „konfessionelle Landtag“ von 1845/46	187
6. 6. 1. Neuanfang	187
6. 6. 2. „Hausier-, Noth- und Schächerhandel“	189
6. 6. 3. Das Wahlrecht von Juden	193
6. 6. 3. 1. Die Reklamation durch Joseph von Hirsch, Joel von Hirsch und Samuel von Hirsch.....	193
6. 6. 3. 2. Die Stimmen der Parlamentarier.....	197
6. 6. 4. Die Ausübung akademischer Berufe durch Juden.....	199
6. 6. 5. Die Ansässigmachung von Juden in den Gemeinden.....	205
6. 6. 6. Die bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte der Juden.....	207
6. 6. 6. 1. Eingaben und Anträge zur vollständigen Gleichberechtigung der Juden	207
6. 6. 6. 2. Ausschlußbericht durch Wilhelm Erhard Freiherr von Gumpenberg.....	211
6. 6. 6. 3. Die Stimmen der Parlamentarier.....	214
6. 6. 7. Abstimmung und Ergebnis der Verhandlungen: Aufrechterhaltung der Ausnahmegesetze	220
6. 7. Das „Ministerium der Morgenröte“ und der kürzeste Landtag im Vormärz 1847.....	222
<i>Siebentes Kapitel: Von 1848 bis zur Lockerung der Ansässigmachungsbestimmungen 1861.....</i>	
7. 1. Die Märzproklamation von König Ludwig I.	226
7. 2. Der Reformlandtag von 1848 unter König Maximilian II.....	227
7. 2. 1. Die Nichtvorlage eines Gesetzentwurfs über die „Organisation der obersten Kirchenbehörde der Israeliten“	227
7. 2. 2. Die bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte der Juden.....	231

7. 2. 3. Die Einräumung des Wahlrechts an Juden	236
7. 2. 4. Die Zulassung der Juden zu den Schwurgerichten	238
7. 2. 5. Ergebnis der Verhandlungen.....	239
7. 3. Das Scheitern der Emanzipationsbemühungen auf dem Landtag von 1849/50	241
7. 3. 1. Der Eintritt Fischel Arnheims und David Morgensterns in den Landtag	241
7. 3. 2. Der Gesetzentwurf „die staatsbürgerlichen (politischen) und bürgerlichen Rechte der israelitischen Glaubensgenossen betreffend“	243
7. 3. 2. 1. Die Motive zu dem Gesetzentwurf	243
7. 3. 2. 2. Ausschlußbericht durch Karl Scharpff.....	248
7. 3. 2. 3. Die Stimmen der Parlamentarier	250
7. 3. 2. 3. 1. „Forderung der Zeit“	250
7. 3. 2. 3. 2. Die Grundrechte des deutschen Volkes	259
7. 3. 2. 3. 3. Der christliche Staat	260
7. 3. 3. Die Ansässigmachung von Juden in den Gemeinden und Verehelichung.....	266
7. 3. 4. Berufsstatistik über Juden	269
7. 3. 5. Radikale Judengegnerschaft.....	272
7. 3. 6. Ergebnis der Verhandlungen: Annahme eines modifizierten Gesetzentwurfs zur vollständigen Gleichberechtigung der Juden durch die Landtagsabgeordneten.....	275
7. 3. 7. Kampagne gegen den Gesetzentwurf in der Öffentlichkeit und Verweigerung der Zustimmung durch die Reichsräte	277
7. 3. 8. Die geringe Verbesserung der Rechtsstellung der Juden durch eine neue Wechselordnung und durch neue Steuergesetze	280
7. 4. Der Landtag von 1851/52	281
7. 4. 1. Das abgekühlte Verhältnis zwischen dem König und den Parlamentariern	281
7. 4. 2. Der Gesetzentwurf die „bürgerlichen Rechte der israelitischen Glaubensgenossen betreffend“	282

7. 4. 2. 1. Die Motive zu dem Gesetzentwurf	282
7. 4. 2. 2. Ausschlußbericht durch Karl Kirchgeßner.....	286
7. 4. 2. 3. Die Stimmen der Parlamentarier	287
7. 4. 3. Die Ansässigmachung von Juden in den Gemeinden.....	291
7. 4. 4. Ergebnis der Verhandlungen: Annahme des Gesetzentwurfs.....	292
7. 4. 5. Die geringe Verbesserung der Rechtsstellung der Juden durch das Distrikts- und Landratsgesetz, neue Regelungen über Güterzertrümmerungen sowie den Schuletat.....	294
7. 5. Die Aberkennung des Wahlrechts für Juden auf dem Landtag von 1853/55?	296
7. 6. Eingabe Mendel Rosenbaums an König Maximilian II.	304
7. 7. Das Scheitern eines Anlaufes zur Revision der Ansässigmachungs- und Gewerbegesetzgebung auf dem Landtag von 1855/56	306
7. 8. Hoffnungsstrahlen durch eine Regierungsumbildung	310
7. 9. Die Lockerung der Ansässigmachungsbestimmungen für Juden auf dem Landtag von 1859/61	311
7. 9. 1. Die bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte der Juden.....	311
7. 9. 2. Die Ansässigmachung und der Gewerbebetrieb	314
7. 9. 2. 1. Antrag Adolph Paurs zur Lockerung der Beschränkungen der Ansässigmachung und bei Gewerbebetrieben	314
7. 9. 2. 2. Die Stimmen der Parlamentarier.....	315
7. 9. 3. Ergebnis der Verhandlungen: Annahme eines Gesetzes zur Lockerung der Beschränkungen der Ansässigmachung und bei Gewerbebetrieben	319
7. 9. 4. Die Auswirkungen des neuen Gesetzes	321
7. 10. Die Öffnung des Staatsdienstes für Juden	322
<i>Achtes Kapitel: Die letzten Schritte auf dem Weg zur Gleichberechtigung.....</i>	<i>326</i>
8. 1. „Verhältnisse der israelitischen Kultusgemeinden“ auf dem Landtag von 1863/65.....	326
8. 2. Die Überwindung letzter Hindernisse gegen eine vollständige Gleichberechtigung der Juden	330

8. 2. 1. Der Regierungsantritt von König Ludwig II. und der Tod Fischel Arnheims	330
8. 2. 2. Ausschreitungen gegen Juden und liberale Regierungspolitik gegen Juden durch eine Ministerialentschließung vom 24. Februar 1867.....	331
8. 2. 3. Die Reformgesetzgebung.....	333
8. 2. 3. 1. Das Gewerbegesetz	333
8. 2. 3. 2. Das Gesetz über Heimat, Verehelichung und Aufenthalt ...	334
8. 3. Die Wahl Wolf Frankenburgers, Simon Levis und Karl Adlers	335
8. 4. Das „Gesetz, betreffend die Gleichberechtigung der Konfessionen in bürgerlicher und staatsbürgerlicher Beziehung“ des Norddeutschen Bundes vom 3. Juli 1869 und das Reichsgesetz vom 22. April 1871	337
8. 5. Das Kultuswesen	340
8. 6. Das Militärwesen	341
8. 7. Die Wahl Wolfgang Gunzenhäusers und Siegmund von Henles	342
8. 8. Die Aufhebung letzter Sonderabgaben auf dem Landtag von 1879/1880.....	344
8. 8. 1. Angriffe Friedrich Franks	344
8. 8. 2. Das Gesetz zur „Aufhebung der unter dem Namen Neujahrgelder und dergleichen bestehenden Abgaben der Israeliten“	348
8. 8. 2. 1. Der Gesetzentwurf	348
8. 8. 2. 2. Die Stimmen der Parlamentarier.....	351
8. 8. 3. Ergebnis der Verhandlungen: vorläufiges Ende des Kampfes um die Gleichberechtigung.....	354
 <i>Neuntes Kapitel: Vom Anwachsen des Antisemitismus in den 1890er Jahren bis zum Ende des 1. Weltkriegs.....</i>	
9. 1. Die „Schächtfrage“	358
9. 2. Vorantreiben des Antisemitismus durch Friedrich Lutz und Georg Ratzinger	360
9. 3. Die Einführung einer Warenhaussteuer.....	374

9. 4. Antisemitische Debatte 1901	383
9. 4. 1. Antisemitischer Antrag Georg Heims.....	383
9. 4. 2. Die Stimmen der Parlamentarier.....	384
9. 5. Radikalisierung der Auseinandersetzung	394
9. 6. Die Kirchengemeindeordnung.....	398
9. 7. Am Vorabend des 1. Weltkrieges: Ausarbeitung eines „israelitischen Kultus- und Gemeindegesetzes“	400
9. 8. Der 1. Weltkrieg	403
9. 9. Der Kampf Erhard Auers und Max Süßheims.....	407
9. 10. Antisemitische Hetze von Beckh.....	410
<i>Zehntes Kapitel: Ausblick und Zusammenfassung</i>	<i>412</i>
<i>Literatur- und Quellenverzeichnis.....</i>	<i>419</i>
<i>Personenregister.....</i>	<i>473</i>